Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

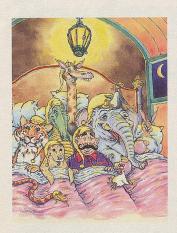
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



Wer verbindet mit den Begriffen «Zirkus» oder «Manege» nicht etwas Idyllisches, Unterhaltendes und Heiteres? Wir Besucher (innen) der Zirkuszelte vergessen allzu schnell (und gern?), wieviel Risiko und Arbeit in einem solchen Unternehmen, zumal wenn es klein ist und ums Überleben kämpfen muss, steckt. Wenn da nicht oft Familien und familienähnliche Unternehmen dahinterstünden und vom Glaceverkauf bis zur Akrobatik auf dem Hochseil alles machten, wer könnte sich den Eintritt in einen Kleinzirkus noch leisten? Der zipfelmützenbewehrte Direktor mit seinem ganzen Tier-Ensemble im Himmelbett, der im Zirkuswagen bei Mond- und Laternenschein dem Morgen entgegenschläft, gehört wohl in den Trickfilm oder ins Reich der Träume: Meistens nämlich heisst's nach der Abendvorstellung noch Abbrechen, Verladen und «Verschieben» zum nächsten Spielort, statt Mondschein gibt's Regen. Von Zirkusromantik träumen «dürfen» nur wir Zuschauer(innen).

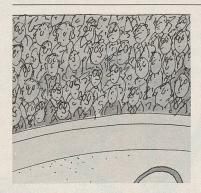
(Titelbild: Ian D. Marsden)

In dieser Nummer

Jürg Moser/Martin Senn: Herr Kuto in Güllwyla

Tote Schriftsteller sind gute Schriftsteller, denn sie lassen sich von den Kulturmüllern widerstandslos vor jeden möglichen und vor jeden unmöglichen Karren spannen. Dies ist auch in Güllwyla nicht anders, wo derzeit ein gewisser Herr Kuto Opfer provinzieller Profilierungssucht ist. Hier wird bierernst triumphale Lächerlichkeit inszeniert, damit die Kulturmühle und ihr Personal auch ja in Betrieb gehalten werden. (Seite 6)





René Regenass: Sehnsucht nach Nummerngirls

Ein Plädoyer eines alternden Zirkusfans, gerichtet an den «sehr geehrten Herrn Direktor», für die Renaissance der Nummerngirls. Allein sie lassen im Zirkus wieder jene Atmosphäre von Ekstase und Leidenschaft, Sinnlichkeit und Verlangen spüren; eine Körperlichkeit, die weit mehr ist als der heutige Voyeurismus, nämlich eine elementare Erfahrung. Kurz: Die Nummerngirls waren das eigentliche Ereignis im Zirkus, und sie soll(t)en es wieder werden! (Seite 26)

Gradimir Smudja: Circo del' Arte

Dass Gradimir Smudja zuweilen berühmte Malergestalten ins moderne Nebelspalter-Umfeld und seine Themen integriert, ist nichts Neues. Diesmal aber hat er gleich mehrere seiner (noch) berühmteren Malerkollegen im Rund einer Zirkusarena versammelt, wo er sie den «Circo del' Arte» aufführen lässt. Und da tanzen nun Pferde von - und mit! - Chagall, Seurat, Picasso, Dalí, Gauguin, Marc, Degas, Velázquez, Lautrec und ... Smudja. (Seite 36)



116. Jahrgang Gegründet 1875

Bruno Blum:	Programmänderung im Nationalzirkus	Seite 5
Bruno Hofer:	Der Schweizer Wehr-Wille ist intakt!	
Peter Maiwald:	No Name	Seite 17
Gerd Karpe:	Der Währungszirkus	Seite 20
Heinz Stieger:	The original Appenzöller Show	
Hans A. Jenny:	Nostalgischer Manegenzauber	
Fritz Herdi:	«Tiger» grüsst sein «Gazelleli», «Gänserich» sein «Chörnli»	Seite 44
Court of the Court		



Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Bei-träge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet. Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.- 6 Monate Fr. 52.-12 Monate Fr. 113,- 6 Monate Fr. 60.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.- 6 Monate Fr. 78.-*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage

Bestehende Abonnements.erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:	Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung:	Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusic Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1990/1